

Jänner 2024

Berufsspezifische Informations- und Austauschtreffen als zusätzliches Angebot der Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen (AST)

Neben der persönlichen mehrsprachigen Anerkennungsberatung organisieren die Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen (AST) österreichweit regelmäßige Informations- und Austauschtreffen für bestimmte Berufsgruppen oder Inhaber*innen von bestimmten Qualifikationen. Die Treffen sind als offenes Angebot für Interessierte gedacht: es können daran alle teilnehmen, die eine mitgebrachte Qualifikation in einer Branche/einem Beruf aufweisen und diese anerkennen lassen bzw. auf dieser Qualifikation aufbauen wollen. Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos und unabhängig davon, in welcher Phase der Anerkennung/Arbeitsmarktintegration die Interessierten sich befinden.

Österreichweite Informations- und Austauschtreffen für Berufsgruppen



Gestartet wurde das Angebot 2010 in Wien im Rahmen der „PERSPEKTIVE – Anerkennungs- und Weiterbildungsberatungsstelle für Asylberechtigte und NeuzuwanderInnen (AST Wien)“ mit muttersprachlichen Treffen für Pflegekräfte aus dem ehemaligen Jugoslawien, welche sich im Anerkennungsprozess befanden. Schrittweise wurde das Angebot der Informations- und Austauschtreffen ergänzt und auf andere Gruppen ausgeweitet.

Seit 2013 werden diese auch regional angeboten. Derzeit gibt es folgende regelmäßige – je nach regionalem Bedarf – Angebote: Pflegeberufe, Humanmedizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Physiotherapie, Veterinärmedizin, Rechtswissenschaften, Lehramt, Psychologie, Elementarpädagogik, Sozialarbeit, Architektur und Bauingenieurwesen, technische Berufe (z.B. Elektrotechnik), Betriebswirtschaftslehre u.v.m. Zusätzlich gibt es in Wien Treffen zum Thema „Nutzung der Qualifikation Matura“.

Seit der Etablierung der AST-Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen fanden im Zeitraum Januar 2013 bis Ende Dezember 2023 österreichweit insgesamt 207 solche Treffen für AST-Klient*innen statt¹. Die Treffen wurden unter anderem auch an für Klient*innen beruflich einschlägigen Orten veranstaltet: Krankenhaus, Apothekerkammer, zahnärztliche Produktunternehmen und zahnmedizinische Klinik. Bedarfsbedingt werden auch muttersprachliche Termine angeboten, z.B. in Ukrainisch oder Arabisch.

Die Grundlage zu jedem Treffen stellen Präsentationen dar, die auf von Mitarbeiter*innen der Anlaufstellen aktualisierten und erprobten Informationen basieren. Diese beinhalten die Darstellung der Anerkennungsmöglichkeiten und -verfahren, einschlägige Termine und zeitliche Abläufe, vorhandene Angebote an Ergänzungsmaßnahmen bzw. Weiterbildungs- und Förderungsmöglichkeiten (je nach Beruf und Region) sowie entsprechende Beschäftigungsmöglichkeiten.

Mittlerweile werden ehemalige Klient*innen von den ASTen, die bereits ihre Abschlüsse anerkannt haben lassen und qualifikationsadäquat beschäftigt sind, zu den Treffen eingeladen, um aus eigener Erfahrung über den Verlauf der Anerkennung und ihre Arbeitsmarktintegration zu berichten. Sie sind positive Role Models für ihre Kolleg*innen.

Der Nutzen der Informations- und Austauschtreffen besteht im Kennenlernen von spezifischen, regionalen Unterstützungsangeboten für den individuellen Anerkennungsweg. Die Mitarbeiter*innen der AST sind insbesondere an maßgeschneiderten Angeboten für die Klient*innen in ihren Anerkennungsanliegen interessiert.

Solche Bildungsangebote wurden zum Teil bereits auf Initiative der Anlaufstellen für Personen im Anerkennungsprozess organisiert. Diese fachspezifischen Bildungsmaßnahmen sind allerdings nicht überall in Österreich möglich – hier wäre eine Erweiterung und Vereinheitlichung der Fördermöglichkeiten (z.B. Förderung der Maßnahme „Deutsch-Fachsprache“ oder Ermöglichung von Praktika) empfehlenswert.

Die Teilnehmer*innen eines jeden Treffens wünschen sich engere Anbindung an anerkennungsrelevante Behörden, Stakeholder und einschlägige Arbeitgeber*innen. Die moderierten Treffen zielen auf den Austausch von Ideen, Lösungsansätzen und Erfahrungen unter den Anwärter*innen zur Anerkennung und tragen somit zum Vermeiden von sozialer Exklusion bei. Klient*innen unterstützen sich gegenseitig mit Lernmaterialien und Quellen, bilden Netzwerke und verschaffen sich gegenseitig Zugang zu spezifischen Informationen und Kontakten, die für die Anerkennung und Beschäftigung grundlegend sind. So können individuelle Lösungen für spezifische Fragestellungen passend zur persönlichen Fallkonstellation gefunden werden.

Auf die Möglichkeit zur Teilnahme an aktuellen Informations- und Austauschtreffen wird im Rahmen der persönlichen AST-Beratung hingewiesen. Informationen über die berufsspezifischen Treffen können unter <https://anlaufstelle-erkennung.at/> bzw. auf der Homepage (sozialen Medien) der jeweiligen AST-Trägerorganisation (AST-Oberösterreich und Salzburg: <https://migrare.at/>, AST-Tirol und Vorarlberg: <https://www.zemit.at/> und AST-Steiermark, Kärnten und Südburgenland <https://zebra.or.at/>) abgerufen werden.

Gefördert aus Mitteln des
Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft

 **Bundesministerium**
Arbeit und Wirtschaft

¹ inklusive der Termine, die pandemiebedingt online stattgefunden haben.